

Innovative Fassadenfarbe auf Silikatbasis gem. DIN 18363 Abs. 2.4.1 mit Nanotechnologie. Super Haftkraft auch auf organischen und nicht saugenden Untergründen. Saubere Oberflächen durch hohe Strapazierfähigkeit und photokatalytische Wirkung. Das Produkt ist durch die bewährte Guard-Technologie vor frühzeitigem Algen- und Pilzbefall der Beschichtung geschützt.



Kennwerte:	Dichte:	ca. 1,5
	w-Wert:	W3 (<0,1 kg/m ² h0,5)
	sd-Wert:	V1 (< 0,14 m)
	Maximale Korngröße:	Fein

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung.

Farbton:	Weiß
Glanzgrad:	Matt
Bindemittel:	Kaliwasserglas und nanokristalline Inhaltsstoffe
Inhaltsstoffe:	Titandioxid, Füllstoffe, Additive
Verpackung:	12,5 l
Anwendungsbereiche:	Nur außen
Verdünnung:	Mit Kieselit-Fusion Fixativ. Erstanstrich: 10%, Zwischen- und Schlussanstrich 5%.
Lagerhaltung:	Kühl, jedoch frostfrei lagern
Reinigung der Werkzeuge:	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Trockenzeit:	Bei + 20° C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.
Mittlerer Verbrauchswert:	ca. 150 - 180 ml/m ² Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr.
Geeignete Abtönfarben:	Kieselit Vollton- und Abtönfarben. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.
Temperaturgrenze:	+ 8° C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.
Eigenschaften:	Hoch deckende, streichfertige Dispersionssilikatfarbe gem. DIN 18363 Abs. 2.4.1 mit innovativer Bindemittelkombination. Durch ausgesuchte Rohstoffe mit nanokristalliner Struktur werden wasserabweisende (w-Wert Klasse W3) und hoch beanspruchte Oberflächen (Nassabriebklasse 1) erreicht. Die Beschichtung ist höchst diffusionsfähig (sd-Wert Klasse V1) und CO ₂ -durchlässig. Durch eine ausgewählte Füllstoff-Pigment-Kombination ist die Oberfläche photokatalytisch wirksam. Hierdurch findet eine Verzögerung der Verschmutzung auf der Beschichtung durch UV-Lichteinwirkung statt. Auf schwach saugenden Untergründen als Grund-, Zwischen- und Schlussanstrich einsetzbar. Das Produkt ist durch die bewährte Guard-Technologie vor frühzeitigem Algen- und Pilzbefall der Beschichtung geschützt. Die alkalische Wirkung von dem Material bewirkt ebenfalls einen Schutz vor frühzeitigem Algen- und Pilzbefall.
Verarbeitung:	Das Material kann gestrichen oder gerollt werden. Kieselit-Fusion vor der Verarbeitung gut aufrühren. Das Produkt kann auf tragfähigen Untergründen ohne vorherige Grundierung eingesetzt werden.

Kieselit-Fusion

Verarbeitungstechnische Hinweise:

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten. Zur Vermeidung von Ansätzen das Material "nass-in-nass" auftragen.

Beachten:

Das Material ist alkalisch. Flächen wie Glas, Keramik, Klinker usw. können angegriffen werden und sind daher gut vor Farbspritzern zu schützen. / Bei silikatischen und mineralischen Produkten kann es aufgrund des chemischen Abbindeprozesses zu Ausblühungen auf der Oberfläche kommen. Diese lassen sich häufig im Innenbereich trocken z. B. durch Absaugen entfernen. Im Außenbereich werden diese durch Bewitterung reduziert. Ausblühungen aus dem Untergrund lassen sich anstrichtechnisch in der Regel nicht beseitigen. / Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses kann keine Gewähr zu witterungs- und objektbedingten Flecken- oder Streifenbildungen und Farbtonabweichungen in der Oberfläche übernommen werden. / Die Farbtonstabilität ist abhängig vom Farbpigment. Organische (Echtfarben) Pigmente sind weniger farbstabil als anorganische (Erdfarben) Pigmente. Auf alkalischen Untergründen und bei Silikatprodukten nur anorganische Farbtöne bzw. Pigmente einsetzen. Grundsätzlich sind schwächer abgebundene Materialien nur in Pastelltönen zu empfehlen. Bei matten, intensiv getönten Materialien ist ein sogenannter Schreibeffect möglich. / Der Schutz vor Algen- und Pilzbefall der Beschichtung ist zeitlich begrenzt und u. a. abhängig von Gebäudekonstruktion und Umgebungsbedingungen. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen oder Pilzen kann nicht zugesichert werden. Hohe alkalische Einflüsse können die Wirkung der Filmkonservierung reduzieren. Eine ausreichende Schichtdicke (zweimalige Beschichtung) ist erforderlich. / Plastoelastische Fugen sollten nicht überarbeitet werden, da aufgrund der höheren Elastizität der Dichtmasse Risse im Anstrich oder Verfärbungen auftreten können. Im Einzelfall sind hier Versuche zur Beurteilung der Eignung durchzuführen.

Geeignete Untergründe:

Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk). Tragfähige, mineralische und organische Altanstriche.

Untergrundbedingungen:

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.

Untergrundvoraussetzungen:

Unterputze:

Mineralische Unterputze müssen ausgereagert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 9.

Kalksandstein:

Der Untergrund muss trocken sein. Außenanstriche nur auf frostbeständigen Steinen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 2. Es sind nur diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen.

Faserzement:

Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.

Beton:

Schalöle, Fette u. Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Beschichteter Beton im Außenbereich kann auch wässrig grundiert werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 1.

Porenbeton:

Bei Erstbeschichtungen die Auftragsstärke von min. 1800 g/m² für den zweimaligen Anstrich beachten. Renovierungsbeschichtungen mit hochdiffusionsfähigen Anstrichmaterialien ausführen. Bei dunkel getönten Anstrichen sollte der Hellbezugswert nicht unter 50 liegen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 11.

Ziegelsichtmauerwerk:

Aufgrund der Möglichkeit von durchschlagenden Inhaltsstoffen ist ein Probeanstrich zu empfehlen. Für den Anstrich sollten diffusionsoffene Beschichtungen eingesetzt werden. Bei hartgebrannten, glasierten Klinkern ist ein Probeanstrich zwecks Haftung auszuführen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 13.

Bitte vor der Verarbeitung das Sicherheitsdatenblatt lesen!

Farbtonbeständigkeit:

gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26
Klasse: B

Kieselit-Fusion

Gruppe: 1

VOC-Gehalt: EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes:
(Kat. A/c) 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. < 40 g/l VOC.

Produktcode: M-SK01 F

Stand: 11.12

WGK: 1

Allgemeine Hinweise: Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge: Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben. Darf nicht in die Hände von Kinder gelangen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Entsorgungshinweis: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Baustellenabfälle, Altfarben ausgehärtet oder als Hausmüll; flüssige Materialreste als Abfälle von Farben auf Wasserbasis entsorgt werden.

Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis möglichen Problemfälle behandeln. Deshalb kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE anzufordern.